



Foto: annacovic – stock.adobe.com

Industriekultur per Rad

Ihre Hintergründe und Radexkursionen zu ausgewählten Highlights

Industriestätten mit vielen tausend Industriefacharbeitern wurden im Ruhrgebiet ersetzt durch Einkaufszentren wie das Oberhausener CentrO, den Duisburger Innenhafen, den Dortmunder Phönixsee und andere umgenutzte Hallen und Gelände. Industriestandorte wie der Landschaftspark Duisburg-Nord oder die Zeche Zollverein nutzen die einzigartige Atmosphäre eines stillgelegten Industrierwerks, um Besucher*innen Einblicke in das Thema Industriekultur zu bieten. Eine Region im Umbruch – wie wird die Zukunft von Industrie und Arbeit dabei aussehen?

In diesem Seminar schaffen wir Einblicke in die Geschichte der Region Ruhrgebiet, betrachten ihre Entwicklung und werfen einen Blick in die mögliche Zukunft.

Im größten Ballungsraum Europas führen wir uns an markanten Punkten den Strukturwandel von der Montanindustrie zur Dienstleistungs-, Informations- und High-Tech-Kultur vor Augen.

Wir diskutieren die Gestaltungsmöglichkeiten einer aktiven und zukunftsweisenden Strukturpolitik, die zusammen mit der Wirtschaft und bürgerschaftlichem Engagement den Wandel erfolgreich bewältigt und neue Zukunftsperspektiven für die Menschen eröffnet.

Klimafreundliches Fortbewegungsmittel, mit dem wir zusätzlich zu den Seminarstunden an einigen Tagen unterwegs sind, ist das selbst mitgebrachte Fahrrad.

Hinweis:

Die Teilnahme ist nur möglich mit dem selbst mitgebrachten Fahrrad. Die Fahrstrecken betragen über den Tag verteilt maximal 45 Kilometer und sind auch von „ungeübten“ Radfahrer*innen zu bewältigen.

Wochenseminar
nach AWbG

Termin:

16. 09. 2024–20. 09. 2024

Ort:

RAG Haus Osterfeld,
Oberhausen

Seminarnummer:

LBZ-300-99601-24